



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin  
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 21. Februar 2017

## BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter Februar 2017

BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter [www.breitbandbuero.de/newsletter](http://www.breitbandbuero.de/newsletter) abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

### Übersicht

- [Informationskampagne "Breitband@Mittelstand": Feierliche Auftaktveranstaltung im BMVI](#)
- [BMVI vergibt Förderbescheide für schnelles Internet](#)
- [Breitbandbuero.de in neuem modernen Design](#)
- [BBB-Fortgeschrittenenworkshop bei der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen](#)
- [Jährliches Monitoring gemäß NGA-Rahmenregelung / Bundesrahmenregelung Leerrohre](#)
- [Breitbandbüro des Bundes informiert beim BDEW](#)
- [Gesprächsrunde auf der Grünen Woche](#)
- [Laufendes Konsultationsverfahren zur Weiterentwicklung des Infrastrukturatlas](#)
- [Kooperation – Deutsche Telekom kauft Vorleistungen von Wettbewerber innogy ein](#)
- [Studie zur digitalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands veröffentlicht](#)
- [Veranstaltungshinweis: dibkom Fachtagung "Glasfaser in Kabelnetzen"](#)
- [Data Economy Package: Kommission gibt umfassenden Ausblick](#)
- [Veranstaltungen](#)

# Breitbandbüro

## Informationskampagne "Breitband@Mittelstand": Feierliche Auftaktveranstaltung im BMVI

Am 7. Februar startete die Informationskampagne „Breitband@Mittelstand“ mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Staatssekretär Rainer Bomba (BMVI) und Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), zeigten sich besonders erfreut über die gelungene Kooperation und gaben den offiziellen Startschuss für die Tour des Informationsmobils, das der Öffentlichkeit als Highlight der Veranstaltung zum ersten Mal präsentiert wurde. Unter dem Motto „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“ wird es bis Dezember 2017 durch ganz Deutschland reisen.



v.l.n.r. Staatssekretär Rainer Bomba (l), Hauptgeschäftsführer des DIHK Dr. Martin Wansleben (m) und Geschäftsführer des BBB Tim Brauckmüller (r) am 07/02/2017 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin stehen vor dem Infomobil. Foto: Florian Schuh

Norbert Schuldt, Leiter des Referats Breitbandförderung/Finanzierung stellte den Anwesenden das im Januar gestartete Sonderprogramm zur Förderung von Gewerbegebieten vor, mit welchem das BMVI unterversorgte Unternehmen beim Breitbandausbau unterstützt. Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüro des Bundes, erläuterte in seinem Redebeitrag Details der Roadshow und des Infomobils. Anschließend wurden die Erwartungen der IHKs diskutiert. Den anwesenden IHK-Vertretern wurde die Gelegenheit geboten, sich umfassend zu informieren und untereinander zu vernetzen.

Die Kampagne „Breitband@Mittelstand“ ist eine Initiative von BMVI, DIHK und wird durch das BBB unterstützt. Ziel ist es, im Rahmen einer Roadshow kleinen und mittelständischen Unternehmen in Workshops das Potenzial künftiger Gigabit-Anwendungen vorzustellen und sie über die dafür erforderlichen superschnellen Breitbandanschlüsse zu informieren. Experten des BBB stellen konkrete Digitalisierungsbeispiele für kleine und mittlere Unternehmen sowie die jeweiligen Fördermöglichkeiten vor. Veranstaltungsorte werden regionale IHKs, Kompetenzzentren der Länder, Technologieparks, Gewerbegebiete und innovative Unternehmen vor Ort sein.

## BMVI vergibt Förderbescheide für schnelles Internet



Am 15.02.2017 hat die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesverkehrsminister, Dorothee Bär, weitere 124 Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesprogramm für schnelle Breitbandzugänge überreicht. Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten erhalten damit bis zu 50.000 Euro, um Ausbauprojekte für schnelles Internet zu planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte zu erstellen.

Seit Beginn des Bundesprogramms am 18. November 2015 konnten bereits 1.300 Förderanträge für Beratungsleistungen von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden.

Durch das Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde. Die Anträge können unter [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) eingereicht werden. Bilder von der Überreichung der Förderbescheide [finden Sie hier](#).

## Breitbandbuero.de in neuem modernen Design

Zusammen mit dem Start der Informationskampagne **Breitband@Mittelstand**, hat die [Internetpräsenz](#) des Breitbandbüros des Bundes (BBB) nun ein neues, moderneres Design bekommen. Sowohl optisch als auch inhaltlich stellt sich die Website den Nutzern mit vielen neuen und aktualisierten Elementen vor.

Einen Schwerpunkt bildet dabei die Informationskampagne mit einer Roadshow quer durch Deutschland. Ein Infomobil wird multimedial über soziale Medien sowie auf [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de) mit einem Tourentagebuch begleitet und alle Veranstaltungen umfassend dokumentiert. Klicken Sie doch einfach mal [rein!](#)

Die Seite wurde übersichtlich in vier Hauptrubriken unterteilt, die den Nutzer schnell und gezielt zu den gewünschten Informationen führen. Die neue Rubrik „[Wissenswertes](#)“ gibt einen umfassenden Überblick zu den verschiedenen, beim Breitbandausbau zu beachtenden Aspekten. Ausgehend von den Erfolgsfaktoren eines gelungenen Ausbaus reicht die Darstellung über Förder- und Finanzierungsprogramme bis hin zu verschiedenen Breitband- und Verlegetechnologien. In „[Breitband vor Ort](#)“ finden Sie alle Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten des Breitbandbüros in Ihrer Region. Unter den Themen „[Service](#)“ und „[Über uns](#)“ bieten wir Ihnen bekannte Inhalte in erweiterterem Umfang, wie Informationen zu den Aufgabenfeldern des BBB sowie das Kontaktformular für Ihre Fragen.

Neue Angebote für [Pressevertreter](#) und eine [Mediathek](#) runden den Internetauftritt ab. Weitere zusätzliche Inhalte werden sukzessive auf der Internetseite bereitgestellt. Nach dem Facelift ist die Website zudem auf dem aktuellsten Technikstand und fit fürs neue Webzeitalter im so genannten „Responsive Webdesign“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de).

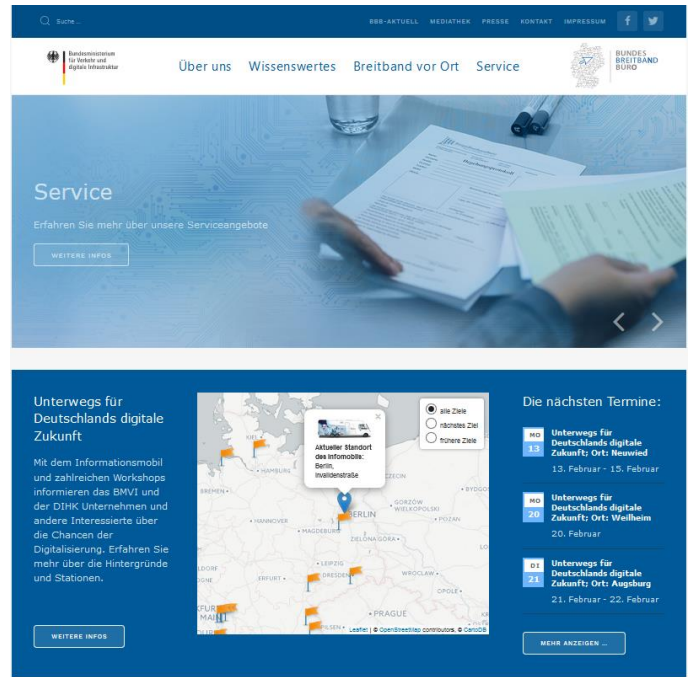
## BBB-Fortgeschrittenenworkshop bei der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen

Die Workshopreihe des Breitbandbüros des Bundes (BBB) führte am 24. Januar 2017 zur Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen in Erfurt.

Der Teilnehmerkreis setzte sich sowohl aus Mitarbeitern des Breitbandbüros des Landes Thüringen, als auch Vertretern der Thüringer Aufbaubank und den zuständigen Landesministerien zusammen.

Die Referenten des BBB informierten die Anwesenden zunächst allgemein über die Grundlagen des Bundesförderprogramms Breitband. Zu einem lebendigen Austausch trugen die Teilnehmer durch das Einbringen von für die Praxis relevanten aktuellen Themen und Beispielen bei.

Der Nachmittag widmete sich der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) im Rahmen des Gesetzes zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (kurz: DigiNetzG). Dieses



Thema findet derzeit gerade in den Kommunen und Landkreisen besondere Beachtung, wobei insbesondere Umsetzungsfragen im Fokus stehen.

Neben fundierten Informationen zur Breitbandförderung und der TKG-Novellierung bot der Workshop Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Networking.

## Jährliches Monitoring gemäß NGA-Rahmenregelung / Bundesrahmenregelung Leerrohre

Alle Stellen der öffentlichen Hand, die Projekte nach der Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Ausbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA-) Breitbandversorgung (NGA-Rahmenregelung) fördern, sind verpflichtet, ihre Beihilfeleistungen dem Breitbandbüro des Bundes zu Monitoring-Zwecken gegenüber der Europäischen Kommission zu melden. Meldepflichtig sind alle auf Basis der NGA-Rahmenregelung umgesetzten Einzelprojekte sowie Projekte, die über nationale und landeseigene Programme basierend auf der NGA-Rahmenregelung gefördert werden. Hierzu gehören auch Projekte, die aus Mitteln des Bundesförderprogramms Breitband finanziert werden. Als für den Beihilferahmen relevante Fördermittel gelten alle finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand, wie z. B. direkte Zuschüsse, zinsvergünstigte Darlehen und Bürgschaften. Die jährliche Monitoring-Meldung ist zum 28. Februar 2017 fällig.

Projekte nach der NGA-Rahmenregelung sind über das zentrale Onlineportal [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) anzumelden. Zur Nutzung der Plattform sind eine [Registrierung](#) und eine Freischaltung des Kontos erforderlich.

Ausbauten, die auf der Basis der ehemaligen Bundesrahmenregelung Leerrohre (BRLR) erfolgt sind, sind ebenfalls zu melden. Bitte beachten Sie hierbei, dass die folgenden unterschiedlichen Meldewege einzuhalten sind:

- **Meldung der Projekte nach angepasster BRLR (vom 13.05.2014):**

Projekte nach der angepassten BRLR sind wie Projekte nach der NGA-Rahmenregelung auch über das zentrale Onlineportal [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) einzureichen.

- **Meldung der Projekte nach alter BRLR (vom 08.06.2011):**

Ausbauten, die auf Basis der alten BRLR erfolgt sind, müssen weiterhin über das Online Monitoring System (OMS) gemeldet werden. Das OMS erreichen Sie unter <https://breitbandbuero.de/monitoring/>.

Sie können im Portal zudem Korrekturen zu Meldungen aus den Vorjahren übermitteln.

Für weitere Fragen stehen Ihnen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Referat DG 11) sowie das Breitbandbüro des Bundes gern zur Verfügung.

## Neues aus der Breitbandwelt

### Breitbandbüro des Bundes informiert beim BDEW

Am 12.01.2017 informierte der BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) in einer Veranstaltung über die Mitbenutzungsverhältnisse passiver Infrastrukturen der öffentlichen Versorgungsnetze.

Der BDEW hat für seine Mitgliedsunternehmen ein Formulierungsbeispiel für einen Gestattungsvertrag



entworfen – den TK-Infrastrukturbenutzungsvertrag. Im Rahmen der Veranstaltung referierte Frau Dr. Janine Riewe als Vertreterin des Breitbandbüros des Bundes über die derzeitigen Breitbandausbauziele der Bundesregierung, den aktuellen Ist-Versorgungsstand und die Fördermöglichkeiten. Ein besonderer Schwerpunkt ihres Vortrags lag auf den Bedingungen der Bundesförderung. Diese Vorgaben wurden von den Teilnehmern, überwiegend Vertreter kommunaler Ver- und Entsorgungsunternehmen, grundsätzlich positiv aufgenommen. Zur Sprache kam auch die tendenzielle Zunahme des eigenwirtschaftlichen Überbaus kommunaler Netze durch private Telekommunikationsunternehmen. Frau Dr. Michaela Schmitz vom BDEW gab eine Einführung in das neue DiGiNetzG und sprach die zu erwartenden Folgen an.

Rechtsanwalt Carsten Wesche vom BDEW ging zum Abschluss auf die neuen Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes zur Mitnutzung ein und erläuterte den gegenwärtigen Entwurf des BDEW von Formulierungshilfen für die Gestaltung von Mitnutzungsverträgen.

## Gesprächsrunde auf der Grünen Woche

Am 22. Januar 2017 lud die Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, zu einer Gesprächsrunde im Rahmen der Grünen Woche in Berlin ein. Unter dem Titel „Wie Breitband das Land verändert – Wie gehen wir mit Chancen und Perspektiven der Digitalisierung ländlicher Räume um?“ diskutierten Jürgen Blucha, Referatsleiter im zuständigen Ministerium in Schleswig-Holstein, Marika Puskeppeleit, Geschäftsführerin der Plattform Ländlicher Raum des Deutschen Bauernverbandes, Herman-Josef Thoben, Vorsitzender der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V. sowie Ingwer Seelhoff von der ews group GmbH über die Zukunft ländlicher Regionen. Tim Brauckmüller stellte heraus, dass gerade im ländlichen Raum die Anwendungen, die eine hohe Bandbreite benötigen, immer wichtiger würden. Insbesondere telemedizinische Anwendungen, wie die Telekonsultation, also der Fernzugriff zu einem Arzt, spielten eine immer größer werdende Rolle.

Herr Brauckmüller betonte zudem, dass um die Voraussetzungen für einen gigabitfähigen Standort in Deutschland zu schaffen, die Förderkulissen von Bund und Ländern weiter synergetisch sinnvoll genutzt werden müssten.

## Laufendes Konsultationsverfahren zur Weiterentwicklung des Infrastrukturatlas

Auf ihrer Homepage bittet die Bundesnetzagentur (BNetzA) um Stellungnahme zu ihrem Umsetzungskonzept für die Weiterentwicklung des Infrastrukturatlas (ISA) für Planungszwecke und Mitnutzungen.

Der Aufruf enthält zudem die aktualisierten Einsichtnahmebedingungen zum ISA.

Das am 10. November 2016 in Kraft getretene DigiNetz-Gesetz und die damit verbundene Novellierung des TKG, insbesondere der Vorschriften zur Mitnutzung öffentlicher Versorgungsnetze, macht eine umfangreiche Weiterentwicklung des bereits bestehenden Infrastrukturatlas notwendig.

Im eingeleiteten Konsultationsverfahren können alle Interessierten bis zum 10. März ihre Stellungnahmen an [infrastrukturatlas@bnetza.de](mailto:infrastrukturatlas@bnetza.de) abgeben.

Der Link zum Aufruf und den veröffentlichten Dokumenten finden sie [hier](#).

## Kooperation – Deutsche Telekom kauft Vorleistungen von Wettbewerber innogy ein

Die Deutsche Telekom und die RWE innogy haben am 23. Januar 2017 in Berlin eine umfassende Zusammenarbeit beim Ausbau und der Vermarktung von Breitbandzugängen bekannt gegeben. Gegenstand des Kooperationsvertrages ist die Nutzung von VDSL2-Vectoring-Vorleistungen von innogy durch die Telekom. Die Vereinbarung umfasst knapp 60 Ortsnetze in der Eifel, im Hunsrück und im Münsterland über welche ca. 55.000 Haushalte erreicht werden können. Der Wholebuy-Vertrag umfasst Anschlussbereiche in

denen ausschließlich innogy Netzertüchtigungen vorgenommen hat. Gebiete mit Überschneidungen der Ausbauten beider Anbieter sind somit nicht Bestandteil der Kooperation.

Nach einer einmaligen Kooperation mit NetCologne im Jahr 2012, bei der die Deutsche Telekom Anschlüsse der Submarke congstar einkaufte, sollen laut Deutscher Telekom nun weitere Kooperationen mit Wettbewerbern folgen. So erklärte Niek Jan van Damme, Vorstandsmitglied der Telekom Deutschland, im Zuge der innogy-Vereinbarung: „Die Telekom will den Breitbandausbau in Deutschland gemeinsam mit Partnern vorantreiben.“ In diesem Kontext berichtete das Online-Magazin [Teltarif](#) von einer möglichen beidseitigen Wholebuy-Kooperation mit der nordwestdeutschen EWE Tel.

## Studie zur digitalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands veröffentlicht

In einer aktuellen Studie aus der Deloitte-Reihe "Datenland Deutschland" wird die digitale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland im Vergleich mit anderen OECD-Ländern analysiert. Aufgezeigt werden Stärken und Schwächen in den Schlüsselbereichen Talente, Start-up-Kultur und Investitionen.

Die Studie attestiert dem Standort Deutschland in Bezug auf die Förderung des digitalen Nachwuchses ein gutes Ergebnis, da aufgrund der Anzahl der Studenten in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern Deutschland nicht nur über einen großen Pool an Nachwuchskräften verfüge, sondern diese auch eine überdurchschnittlich gute Ausbildung an den Fakultäten genossen. Ebenso spreche für den hiesigen Standort, so die Autoren der Studie, die hohe Lebensqualität, die auch den Zuzug ausländischer Fachkräfte begünstige. Lediglich die Anzahl an IT-Experten sei gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten zu gering.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Rahmenbedingungen für Start-Up-Unternehmen weiter verbessert werden können und noch große Investitionslücken bei digitalen Technologien in Deutschland bestehen. So investieren deutsche Firmen im OECD-Vergleich nur sehr wenig Mittel in die Anschaffung digitaler Technologien. Hier ist weiterhin Aufholpotenzial gegeben.

Die Studie mit allen Ergebnissen der Erhebung können Sie hier als [PDF herunterladen](#).

## Veranstaltungshinweis: dibkom-Fachtagung "Glasfaser in Kabelnetzen"

Am 29. März 2017 findet in Magdeburg die Fachtagung des Deutschen Instituts für Breitbandkommunikation (dibkom) GmbH unter dem Leitthema "Glasfaser in Kabelnetzen" statt. Dabei werden in zahlreichen Expertenbeiträgen alle für die Praxis relevanten Gesichtspunkte dieser leistungsfähigen Technologie vorgetragen.

Als Einstieg werden der Vergleich der unterschiedlichen Netzstrukturen, die Entwicklung bei Glasfaserkabeln und die Realisierung von Glasfasernetzen aufgezeigt. Das zweite Panel befasst sich mit Planungskonzepten für solche Netze und die erforderliche Dokumentation. Anschließend werden verschiedene Aspekte bei der Verlegung von Glasfaserkabeln praxisnah veranschaulicht. Schwerpunkt bilden die Außenverlegung, die Hauseinführung und die mit der Verlegung verknüpften Sicherheitsbelange. Der letzte Teil der Fachtagung ist dem in der Praxis relevanten Thema Messtechnik gewidmet. Dabei werden nicht nur die wichtigsten Messverfahren vorgestellt, sondern auch Erfahrungen aus der Messpraxis vermittelt.

Die Tagung richtet sich vor allem an Mitarbeiter aus Technik-, Planungs-, Montage- und Servicebereichen, Installationsfirmen und Netztechniker. Sie haben bei allen Themen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Referenten zu diskutieren.

Der bereits zum 14. Mal stattfindende Fachkongress wird begleitet von einer Fachausstellung, auf der die



neuesten Produkte der Branche vorgestellt werden.

Weitere Informationen zur Fachtagung stehen unter [www.dibkom.net/fachtagung](http://www.dibkom.net/fachtagung) zur Verfügung.

## Neues aus Europa

### Data Economy Package: Kommission gibt umfassenden Ausblick

Als Teil ihrer im Mai 2015 vorgestellten [Strategie für einen digitalen Binnenmarkt](#) hat die Europäische Kommission am 10. Januar 2017 politische und rechtliche Konzepte vorgeschlagen, um die europäische Datenwirtschaft voranzubringen.

Damit die europäische Wirtschaft das Potenzial der Daten voll ausschöpfen kann, will die Kommission nun

- strukturierte Dialoge mit den Mitgliedstaaten und Interessenträgern führen, um die Verhältnismäßigkeit der Datenlokalisierungsanforderungen zu erörtern. Unter anderem sollen weitere Fakten zum Wesen dieser Beschränkungen und zu deren Auswirkungen auf Unternehmen, insbesondere KMU und Start-ups sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, zusammengetragen werden;
- falls nötig, Durchsetzungsmaßnahmen ergreifen und weitere Initiativen starten, um ungerechtfertigten bzw. unverhältnismäßigen Datenlokalisierungsanforderungen entgegenzuwirken.

Ebenfalls stellte die Kommission neue Vorschriften für einen noch besseren Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation vor. Die vorgeschlagenen Regelungen der Kommission beinhalten die folgenden Maßnahmen: Die Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre sollen sich zukünftig auch auf neue Unternehmen erstrecken, die elektronische Kommunikationsdienste anbieten, wie bspw. WhatsApp, Facebook, Messenger, Skype, Gmail, iMessage oder Viber. Für alle Menschen und Unternehmen in der EU soll in der elektronischen Kommunikation ebenfalls ein einheitliches Schutzniveau gelten. Auch die Vorschriften zu Cookies im Zuge der Internetnutzung sehen eine Verbesserung zugunsten der Nutzer vor. Deren Verwendung soll künftig leichter akzeptiert oder abgelehnt werden können. Ebenfalls steht der Schutz gegen Spam im Fokus des Maßnahmenpaketes. So untersagt der Vorschlag der Kommission unerbetene elektronische Kommunikation gänzlich, sofern der Nutzer nicht zugestimmt hat.

Weitere Informationen zu den zahlreichen Vorschlägen im Kontext des Data Economy Package finden Sie in den Pressemitteilungen der Kommission.

- [Kommission gibt Überblick über die nächsten Schritte zur europäischen Datenwirtschaft](#)
- [Vorschlag der Kommission: noch besserer Schutz der Privatsphäre für die gesamte elektronische Kommunikation und moderne Datenschutzvorschriften für die EU-Organe](#)

## Veranstaltungen

### Veranstaltungsübersicht Februar / März 2017

[28.02.2017 Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 33102 Paderborn](#)

[08.03.2017 VATM-Tele-Kompass: 10117 Berlin](#)

[08.03.2017 BDEW-Informationstag "Telekommunikationslinien": 30169 Hannover](#)

[08.03.2017 Telecommunications Ececutive Circle: 60325 Frankfurt/Main](#)

[14.03.2017 Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 37308 Heilbad Heiligenstadt](#)

[15.03.2017 Langmatz – 6. Breitband-Symposium + Open House: 82467 Garmisch-Patenkirchen](#)

[20.03.2017 CeBIT 2017: 30521 Hannover](#)

[20.03.2017 VATM-CeBIT-Abend 2017: 30159 Hannover](#)

[29.03.2017 11. ITG-Fachkonferenz: Breitbandversorgung in Deutschland 2017: 10587 Berlin](#)

[29.03.2017 2. Breitbandtagung des LDEW Hessen/Rheinland-Pfalz: 65205 Wiesbaden](#)

[29.03.2017 dibkom-Fachtagung zum Thema Glasfaser in Kabelnetzen: 39114 Magdeburg](#)

[29.03.2017 21. Breitbandforum der deutschen medienakademie GmbH: 50667 Köln](#)

[30.03.2017 Praxisworkshop – Basiswissen Breitband: 71638 Ludwigsburg](#)



#### Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)

unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft in:

[21.02.2017 86150 Augsburg - Bayern](#)

[24.02.2017 63477 Maintal - Hessen](#)

[02.03.2017 92367 Weiden - Bayern](#)

[06.03.2017 95632 Wunsiedel - Bayern](#)

[09.03.2017 07554 Korbußen - Thüringen](#)

[15.03.2017 01277 Dresden - Sachsen](#)

[23.03.2017 14979 Großbeeren - Brandenburg](#)

[27.03.2017 17033 Neubrandenburg - Mecklenburg-Vorpommern](#)

Sie können unseren Newsletter unter [newsletter.breitbandbuero.de](mailto:newsletter.breitbandbuero.de) abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)